

Niederschrift

über die 38. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 24. Januar 2019, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

7. März 2019

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Annette Blumenschein, Mitglied, SPD
Jürgen Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Gudrun Gutt-Schmidt, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Andrea Heußner, Mitglied, SPD
Marlis Lamm, Mitglied, Freie Wähler
Dr. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, B90/Grüne
Matthias Schäpers, Mitglied, B90/Grüne
Willi Schaumann, Mitglied, B90/Grüne
Jolanta Snyder, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Maria Choutou, Vertreterin des Ausländerbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Magistrat/Verwaltung

Volker Mohr, Amtsleiter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und
Denkmalschutz
Daniela Ritter, Jugendamt
Wiebke Höfker, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Carsten Heckroth, BAS

Tagesordnung:

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16
"Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei"
2. Kinder- und Jugendbeteiligung für das Mobilitätskonzept Vorderer Westen

3. Behindertenparkplätze Goethestraße/Lassallestraße
4. Vergabe von Dispositionsmitteln
5. Mitteilungen

2 von 6

Der Ortsvorsteher eröffnet die heutige Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die letzte Niederschrift liegt noch nicht vor.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Anschließend leitet der Ortsvorsteher in die TO ein.

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 "Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei"

Einleitend führt der Ortsvorsteher aus, dass die Planung dem OBR bereits letztes Jahr von den Planern (Herr Mögel und Herr Taha) vorgestellt worden ist und heute noch einmal mit seinen Änderungen vorgetragen werden soll. Dazu begrüßt er von der Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz Herrn Mohr und von der Querkopf GmbH & Co.KG Herrn Heckenroth.

Herr Mohr bedankt sich für die Möglichkeit, dem OBR heute noch einmal den o. g. Bebauungsplan mit seinen wesentlichen Veränderungen vorstellen zu können. In intensiver Zusammenarbeit mit Herrn Mögel haben sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge besprochen, ausgearbeitet und diese in den Bebauungsplan mit aufgenommen, einige Dinge mussten aufgearbeitet werden. Dann übergibt Herr Mohr das Wort an Herrn Heckenroth.

Anhand eines Luftbildes erläutert Herr Heckenroth den Ist-Zustand der Gebäudekomplexe und Fläche der ehemaligen Wäscherei und nimmt Bezug auf den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit seinen Änderungen, der dem OBR in schriftlicher Form mit seinen Begründungen vorliegt und erläutert diesen ausführlich. Zur Begrünung des Geländes führt Herr Heckenroth aus, dass der Baumbestand nach Möglichkeit erhalten bleibt, Ersatzpflanzungen sind mit in den Plan aufgenommen. Somit soll die Grünfläche von 380 qm auf 725 qm erhöht werden. Die Denkmalschutzfassade (Backstein) des Gebäudes bleibt erhalten und wird mit 1 ½ Geschosse aufgestockt, die sich harmonisch in das Bild des Gebäudes einfügen. Ferner erläutert Herr Heckenroth anhand einer Skizze die

Geh- und Zufahrtsbereiche und nimmt Bezug zu der Stellplatzregelung (0,75 %), genügend Stellplätze für Fahrräder sind vorgesehen.

3 von 6

Anschließend bedankt sich der Ortsvorsteher für die ausführliche Präsentation sowie für die Neuinformationen und eröffnet die Diskussionsrunde.

Der Ortsbeirat begrüßt das Vorhaben, neuen Wohnraum im Quartier zu schaffen, jedoch erscheint ihm der Anteil der Sozialwohnungen zu gering und kritisiert die Planung in dieser Art. Von den insgesamt 28 Wohneinheiten sollen lediglich 4 Wohneinheiten sozial gefördert sein; eine größere Quote sei wünschenswert und wichtig. Zudem sind diese mit ihren ca. 30 qm sehr klein und können von Familien mit Kindern nicht genutzt werden. Gerade Familien mit Kindern suchen bezahlbaren Wohnraum.

Herr Mohr bestätigt, dass sozialer Wohnungsbau unerlässlich sei, jedoch ließe sich bei diesem Bauvorhaben aus finanziellen Aspekten mehr Sozialwohnungen nicht realisieren aufgrund der hohen Auflagen zur Erhaltung der Denkmalschutzten Fassade und dem großen Kostenapparat. Dennoch will Herr Mohr das Anliegen des OBR mit ins Amt nehmen und mit Herrn Mögel noch einmal darüber sprechen, ob weitere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden können. Weiter erklärt Herr Mohr, die Tendenz zu kleineren Wohnungen steige.

Der OBR wendet ein, dass die Grundsatzproblematik angegangen werden müsse bezüglich kleinerer und größerer Wohnungen, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden müssten.

Am Ende der weiteren ausführlichen Fragestellungen und Diskussion dankt der Ortsvorsteher für die ausführliche Vorstellung des geplanten und gelungenen Mix des bevorstehenden Projektes und abschließend fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Vorderer Westen stimmt dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 „Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei“ zu und fordert den Anteil sozial geförderten Wohnraums auf mindestens 20 % zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Kinder- und Jugendbeteiligung für das Mobilitätskonzept Vorderer Westen

Der Ortsvorsteher begrüßt zu diesem TOP Frau Ritter vom Jugendamt und Frau Höfker vom Straßenverkehrsamt.

Frau Ritter erläutert zur Kinder- und Jugendbeteiligung zum Mobilitätskonzept des Vorderen Westen, dass zwei Befragungen von Kindern und Jugendlichen vorgesehen sind. Kinder und Jugendliche sollen aus ihrer Sicht ihre Probleme und ihre Wünsche oder Veränderungen aufschreiben. Aus diesen sollen dann Konzepte entstehen, Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität für Kinder und Jugendliche im Stadtteil könnten dann umgesetzt werden in den nächsten 5 Jahren.

Frau Ritter führt weiter aus, diesbezüglich mit den betreffenden Fachämtern zusammenzuarbeiten. In Zusammenarbeit mit der „Roten Rübe“ sei die Kinderbeteiligung/Befragung sogar schon abgeschlossen, die Jugendbeteiligung ist noch im vollen Gange, berichtet Frau Ritter.

In dem jährlichen Forum sollen Kinder- und Jugendliche aus ihrer Sicht und Perspektive die Schulwegsituation, die Parksituationen vor Kita-Einrichtungen und Schulen erläutern und darstellen, denn die Kinder haben im Straßenverkehr einen ganz anderen Blickwinkel als Erwachsene.

Eine Auftaktveranstaltung zur Kinder- und Jugendbeteiligung für das Mobilitätskonzept Vorderer Westen ist vorgesehen für den

Februar 2019 im Stadtteilzentrum.

Um weitere Jugendliche mit einzubeziehen kommt ein neues digitales Beteiligungsformat zum Einsatz. Der Träger „beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe“ wird eine WebApp ausprobieren (digitaler Fragebogen). Damit hofft der Träger auf Rückmeldungen der Jugendlichen zu dem geplanten Konzept. 5-6 Schulen, ab der 7. Klasse, sollen daran teilnehmen. Im Rahmen dieser Beteiligung sollen auch Gutscheine an die Teilnehmer verlost werden. Deshalb bittet Frau Ritter den OBR eventueller Gutscheinspenden von Geschäftsleuten im Stadtteil mit diesen diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Nach Fragen und Diskussion sichert der OBR seine Unterstützung zu und dankt für die Informationen zu diesem tollen Projekt, die Kinder- und Jugendlichen an dem Mobilitätskonzept Vorderer Westen zu beteiligen und mit einzubeziehen.

3. Behindertenparkplätze Goethestraße/Lassallestraße

Der Ortsvorsteher nimmt Bezug auf die gegenwärtigen Parksituationen bei den o. g. Behindertenparkplätzen. Gerade von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr kommt es zu chaotischen Parksituationen. Eine Anwohnerin bat den OBR, sich für eine Verbesserung der Parksituation hier einzusetzen.

Nach Erläuterung der Sachlagen fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Vorderer Westen bittet den Magistrat, ergänzend an die vorhandenen Behindertenparkplätze, zwei weitere Behindertenparkplätze an der Goethestraße/Lasallestraße einzurichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Vergabe von Dispositionsmitteln

Der Ortsbeirat bespricht seine Dispositionsmittelstände und entsprechende Anliegen.

Beschluss I:

Der OBR Vorderer Westen unterstützt den Filmladen bei den Kinder- und Jugendwochen mit 350,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung; 1 Ortsbeiratsmitglied war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss II:

Der OBR Vorderer Westen stellt der „Roten Rübe“ zur Unterstützung der Kinder- und Jugendbeteiligung Mobilitätskonzept Vorderer Westen 150,00 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Mitteilungen

- Der Glascontainer an der Muhrhardstraße/Goethestraße ist nicht mehr da, ein Altglascontainer kommt neben dem Rewe-Markt
- Bebelplatz – unterirdische Container
Dort stehen 2 Weißglas-Container, 1 Braunglas-Container und 1 Grünglas-Container jetzt zur Verfügung
- Der Glascontainer am Kirchweg vor dem Blumengeschäft ist nicht mehr da, ein neuer Container kommt am Rathenauplatz
- Nächste Sitzung: Diakonissenkrankenhaus

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin